

Wurzelgerechte Pflanzung

Sehr geehrte Damen und Herrn,

kürzlich war ein Vortrag über verschiedene Pflanzverfahren von Herrn Robert Nörr der an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) tätig ist. Als Ihr *Qualitätsforstpflanzen* - Lieferant möchte ich das besprochene an Sie in kurzen Stichpunkten weiterleiten.



Wurzelschnitt: bitte keine zu starken Wurzeln beschneiden!

Mit anderen Worten, Wurzel soll nur so Dick im Durchmesser sein, das Mark nach Schnitt nicht erkennbar ist. (Ansonsten kein Austrieb der in die Tiefe wachsenden Wurzel möglich!)

Faserwurzeln: Pflanze umdrehen und Wurzeln so beschneiden das nichts mehr runterhängt (feste Wurzeln sollen dann in der Hand stehen). Dazu bitte scharfe Gartenschere benutzen und beachten, das die gequetschte Seite beim Abschnitt ist!

Pflanzverfahren: für Fichtensortimente 25/50 ist die **Winkelpflanzung** noch geeignet (Wurzellänge bis 15 cm). Für sonstige Laub- und Nadelhölzer dieser Größe soll das **Rhodener Verfahren** angewendet werden. Für größere Pflanzen (bis Wurzellänge ca. 28 cm) ist das **Rhodener Verfahren** zu empfehlen. Bei größeren Heisterpflanzen (über 140 cm Sprosslänge) soll der **Bohrer** Verwendung finden.

Topfpflanzen: um Wurzeldeformationen zu vermeiden sollte der Spross nicht größer wie 30 bis 40 cm sein. Beim pflanzen soll der Fliestopf abgenommen werden um Austrocknung und Wurzeldeformationen zu verhindern (Wurzel wächst durch Fliestopf nicht durch!). Zusätzlich ist es nötig den Ballen aufzureißen um den typischen Ringelwuchs der Wurzeln zu beseitigen und die Wurzel nach unten zu ziehen (Die Information der Wurzeln nach unten zu wachsen ist hierbei leider schon größtenteils zerstört)

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Edward Blaha

„Herkunftsgerechte Forstpflanzen
von bester Qualität!“

Herkunftssicherheit durch:



Betriebsnummer: 091 0506 3